Unruhige Jahre

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern**

Band (Jahr): **26 (1978)**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-523476

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1843 eine jährliche Pension von 400 Franken während sieben Jahren. BAUMANN richtet hierauf ein Gesuch an den Grossen Rat, den Antrag der Regierung zum Beschlusse zu erheben, da er wegen seines geschwächten Sehvermögens den Arztberuf noch nicht aufnehmen konnte und er vier unmündige Kinder besitze. – Im Alter von 42 Jahren stirbt BAUMANN schon 1847 und hinterlässt eine mittellose Familie.

UNRUHIGE JAHRE

Die Zeit zwischen 1840 und 1850 gehört im Kanton Luzern zu den politisch bewegtesten. Den Freischarenzügen folgte der Sonderbundskrieg. Errang eine Partei nach harten Kämpfen die Mehrheit, so führte dies nicht nur zu Veränderungen in der Zusammensetzung der Regierung, sondern auch beim Lehrkörper der Höhern Lehranstalt (so 1841 und 1848). JOSEF BRUN schreibt in «400 Jahre Höhere Lehranstalt Luzern 1574–1974»[3] (S. 413): «Nach JOHANNES BAUMANN lehrten in rascher Folge nicht weniger als acht Dozenten das Fach Naturgeschichte: STEFFEN, LAURENZ SUTER, BOSSART, SCHLEINIGER, HÄLLER, SCHILD, REBER und FELDER.» Von diesen treffen wir – nach den Akten des Staatsarchivs – SUTER, REBER, HÄLLER und SCHILD als «Conservatoren des Naturalienkabinets».